

INTEGRATIONSLEITSÄTZE

Wir können Integration nicht vorschreiben – Integration ist eine Entscheidung.

Aber wir schaffen Rahmenbedingungen, um Integration zu erleichtern und zu ermöglichen.

Gemeinsam: Integration als langfristiger, wechselseitiger Prozess

Integration ist ein langfristiger Prozess, der von allen Bürgerinnen und Bürgern aktiv gestaltet und mitgetragen werden muss – in gegenseitiger Wertschätzung und mit der Bereitschaft zu Begegnung und Dialog. Es gilt, Integrationsbarrieren abzubauen und Verantwortung für ein friedliches Miteinander zu übernehmen.

Verbunden: Integration als geregeltes Miteinander

Wie bei jedem Zusammenleben sind klare Regeln notwendig, um das gegenseitige Geben und Nehmen sowie die Beanspruchung von Rechten und Erfüllung von Pflichten im Gleichgewicht zu halten. Den neuen Bürgerinnen und Bürgern wird die gleichberechtigte Teilhabe und der Zugang zu allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens zugesichert; sie erkennen die Gepflogenheiten, Grundwerte und demokratischen Grundrechte des Landes, die für alle als Richtschnur des Handelns gelten, vorbehaltlos an. Integration bedeutet dabei nicht einseitige Anpassung an die Mehrheitsgesellschaft: Die Vielfalt an kulturellen Eigenheiten wird als Ressource zur gesellschaftlichen Weiterentwicklung anerkannt.

Vielfältig: Integration als Bereicherung und Chance

Die kulturelle und sprachliche Vielfalt ist Bereicherung und Chance für die Südtiroler Gesellschaft und ermöglicht neue Impulse auf sozialer und wirtschaftlicher Ebene. Die Fähigkeiten und Qualifikationen der neuen Mitbürgerinnen und Mitbürger werden wertgeschätzt und gefördert; sie sind bereit, ihre Potentiale bestmöglich zu entfalten und in die Gesellschaft miteinzubringen. Vielfalt wird somit als Ergänzung zueinander gelebt und als wechselseitige Bereicherung angesehen.

Engagiert: Integration verpflichtet zu Leistungsbereitschaft und Eigeninitiative

Neue Bürgerinnen und Bürgern sollen sich als Teil der Südtiroler Gesellschaft wahrnehmen und erhalten gleichberechtigten Zugang zu allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens sowie Partizipations- und Mitsprachemöglichkeiten. Sie verpflichten sich, aktiv und selbstverantwortlich am Integrationsprozess mitzuwirken und im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen konstruktiven Beitrag zur individuellen und gesellschaftlichen Weiterentwicklung zu leisten: Das Erlernen der Landessprache(n) sowie die Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Grundregeln sind für eine gelingende Integration unumgänglich; leistungsbezogene Anreize schaffen Motivation.

#dabei: Integration erfordert Kooperation, Engagement und Eigenverantwortung

Politik und öffentliche Institutionen sind bestrebt, soziale und strukturelle Rahmenbedingungen für die Integrationsarbeit zu schaffen und Ressourcen bereitzustellen. Unter Berücksichtigung des Subsidiaritätsprinzips werden Integrationsmaßnahmen auf lokaler Ebene und in Kooperation mit privaten und öffentlichen Institutionen, Sozialpartnern sowie Bürgerinnen und Bürgern geplant und umgesetzt. Dabei wird allen Beteiligten ein bestimmtes Maß an Engagement und Eigenverantwortung abverlangt.